Jahresbericht

2024

LEADERKULISSE
Mittelbaden

LEADERKULISSE
Mittelbaden
Schwarzwaldhochstraße

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Inhalt

Vorwort 3
1. Bericht über die Arbeit der LEADER-Aktionsgruppe 3
1.1 Sitzungen der LAG 3
1.2 Sitzungen des Auswahlgremiums 4
1.3 Arbeitsgruppen 4
1.4 Erfahrungsaustausch (gebietsübergreifend) 6
2. LEADER-Strategie/ Projekte 6
2.1 Projektberatung 6
2.2 Projektauswahl 7
2.3 Projektbetreuung 9
2.4 Erreichen der Regionalen Entwicklungsziele 10
3. Arbeit des LEADER-Vereins und des Regionalmanagements 18
3.1 Organisation 18
3.2 Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung 20
3.3 Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen 21
4 Sonstiges 22
4.1 Regionalbudget 22

Vorwort

Die seit 2014 existierende LEADER Kulisse wurde aufgrund soziodemografischer Aspekte, sowie naturräumlicher und raumordnerischer Synergien um die fünf Kommunen Gaggenau (nur Ortsteile), Marxzell, Malsch (nur Ortsteile) sowie Sasbach und Sasbachwalden arrondiert. Auch der Baden-Badener Stadtteil Ebersteinburg ist in die neue Kulisse aufgenommen.
Somit sind auch Gebiete aus dem Landkreis Karlsruhe und der Ortenau Bestandteil der seit 2014 bestehenden LEADERKULISSE Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße e. V. für den Förderzeitraum 2023 bis 2027.
Erstmals konnten im Jahr 2024 neben den Kleinprojekten auch LEADER Projekte gefördert werden.
Im Jahr 2024 kamen durch den Ortswechsel der Geschäftsstelle vom Forstamt Baden-Baden nach Bühl sowie personelle Veränderungen einige zusätzliche Herausforderungen auf den Verein bzw. das Regionalmanagement hinzu.

1. Bericht über die Arbeit der LEADER-Aktionsgruppe

1.1 Sitzungen der LAG

2024 fanden neben den aufgeführten Sitzungen des Auswahlausschusses eine Vorstandsitzungen und einen Mitgliedervollversammlung statt. Die Sitzungen wurden alle in Präsenz abgehalten.

Tabelle 1: Übersicht der Sitzungen des Vereins /LAG 2024

Art der Veranstaltung	Datum	Dauer (in h)	Teilnehmeranzahl
Vorstandssitzung (Präsenzveranstaltung)	21.10.	1:30	11 / 9
Mitgliedervollversammlung (Präsenzveranstaltung)	01.02.	2:42	23 / 55

Bei der Mitgliedervollversammlung am 1.Februar wurden der Jahresbericht und Finanzbericht 2023 vorgestellt, einen Sachstandsbericht über die neue Förderperiode abgegeben, marginale Änderungen des REK beschlossen und über den Umzug der Geschäftsstelle von Baden Ba-

den nach Bühl informiert. Weitere Themen waren personelle Veränderungen im Auswahlausschuss und Regionalmanagement. Der Schwerpunkt der Vorstandsitzung am 21.10. umfasste personelle Maßnahmen und Neuausrichtung beim Regionalmanagement.

1.2 Sitzungen des Auswahlgremiums

Im Jahr 2024 fanden zwei Projektauswahlsitzungen zu LEADER-Projekte (13.März, 10.Oktober) und zwei Sitzungen zu Projekten für das Regionalbudget (19.Juni, 11.Juli) statt.
In den zwei Sitzungen zu LEADER-Projekten wurden insgesamt 7 Projekte mit einem Fördervolumen (Zuschuss) von 890.031 € und einer Gesamtinvestition (Brutto) von 2.004 Mio. € beschlossen.

Tabelle 2: Übersicht der Sitzungen des Auswahlgremiums im Jahr 2024

Datum des Projektaufrufs / Einreichungsfrist	Datum der Auswahlsitzung	Anzahl vorgestellter Projekte	Dauer der Sitzung in h	Teilnehmeranzahl von 24 Mitgliedern
21.11.23/ 02.02.24	13.März*	4	2:30	13
18.04.2024/ 19.05.2024	19.Juni**	24	3:00	11
18.04.2024 19.05.2024	11.Juli**	6	2:30	14
06.05.2024/ 28.06.2024	10.Oktober*	3	2:20	13

* LEADER-Auswahlsitzung, ** Regionalbudget-Auswahlsitzung; ***Nachfolgesitzung

1.3 Arbeitsgruppen

In der LAG Mittelbaden bestehen seit 2017 die beiden Arbeitsgruppen bzw. Lenkungsgruppen „Masterplan Schwarzwaldhochstraße“ und „Reblagen“, welche sich mit der Weiterentwicklung konkreter Projektideen in ihrem Themenfeld befassen. Die Lenkungsgruppen setzen sich aus Vertretern des Regionalmanagements, Experten des betreffenden Themengebiets sowie WiSo-Vertretern zusammen.

- **Lenkungsgruppe Masterplan Schwarzwaldhochstraße**
  Die Lenkungsgruppe Masterplan Schwarzwaldhochstraße hat die Aufgabe, die Umsetzung von Projektideen aus dem Masterplan voranzubringen. Der „Masterplan für die

Schwarzwaldhochstraße“ ist eine Konzeption, die mögliche Maßnahmen zur touristischen Reaktivierung rund um die Schwarzwaldhochstraße aufzeigt. Sie wurde 2016 als Kooperationsprojekt der LEADER-Aktionsgruppen Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße, Ortenau und Nordschwarzwald in Auftrag gegeben und war ein Startprojekt der LEADER-Region Mittelbaden.

Bislang gab es keinen weiteren Bedarf an einer weiteren Sitzung der o.a. Lenkungsgruppe. Für 2025 ist eine Sitzung vorgesehen.

- **Lenkungsgruppe Reblagen und Projektgruppe „Attraktivierung Ortenauer Weinpfad“**

  Die Lenkungsgruppe Reblagen entstand 2017 aus den Bürger- und Expertenforen, welche zur Erstellung des „Entwicklungskonzepts für brachfallende Reblagen und die Sanierung von Trockenmauern in der LEADER-Region Mittelbaden“ stattgefunden hatten. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bilden touristische Maßnahmen zur besseren Vermarktung von Wein und der traditionellen Weinbaukulturlandschaft als touristischem Ausflugsziel.

  Aus diesem zweiten Arbeitsschwerpunkt heraus hat sich die eigenständige Projektgruppe „Attraktivierung Ortenauer Weinpfad“ gebildet. In ihr arbeiten touristische Vertreter der Gemeinden, die in den Landkreisen Rastatt und Ortenaukreis sowie im Stadtkreis Baden-Baden am gebietsübergreifenden Fernwanderweg „Ortenauer Weinpfad“ anliegen, mit Vertretern des Schwarzwaldvereins, des Weinparadieses Ortenau e. V., dem Naturpark Schwarzwald Mitte Nord e. V. sowie den LEADER-Regionen Mittelbaden und Ortenaukreis zusammen an einer touristischen Aufwertung des Fernwanderwegs. Diese Maßnahmenempfehlung war ein Ergebnis des Reblagen-Entwicklungskonzepts. Mit Abschluss des Projekts „Möblierung Ortenauer Weinpfad“ im Dezember 2019 und dessen Umsetzung in den Jahren 2020/21 bestand vorerst keine Notwendigkeit eines gemeinsamen Arbeitstreffens.

1.4 Erfahrungsaustausch (gebietsübergreifend)

Der Erfahrungsaustausch mit anderen LEADER-Aktionsgruppen, wichtigen regionalen Partnern sowie anderen Organisationen ist in der LAG Mittelbaden Aufgabe des Regionalmanagements und des Vorstands. Seit dem Jahr 2021 war der Vorstand stärker als in den Vorjahren an Vernetzungsaktivitäten in der Region und in ganz Baden-Württemberg beteiligt, da der LAG-Vorsitzende Mitglied des im Frühjahr 2021 neu gewählten Sprecherteams der LAG-Vorsitzenden und der Landesarbeitsgruppe zur Vorbereitung der neuen Förderperiode ist.

2. LEADER-Strategie/ Projekte

2.1 Projektberatung

Im Jahr 2024 fanden Projektberatungen zu insgesamt 13 potenziellen LEADER-Projekten statt. Davon mussten zwei Projektanträge aufgrund planungsrechtlicher Vorgaben und fehlender Informationen zurückgestellt werden. Bei einem Projekt hat der Antragsteller aus Bermersbach seine grundsätzliche Antragstellung aufgrund anderer Finanzierungsmodalitäten zurückgezogen. Bei zwei weiteren Projektideen stellt sich heraus, dass diese nicht über LEADER förderfähig waren.
Die Beratungen, Projektanfragen und Anträge erfolgten aus den zwei Fördermittelaufrufen. Der Aufruf richtete sich an private Antragsteller, Vereine und öffentliche Antragsteller. Projekte konnten in allen drei Handlungsfeldern des Regionalen Entwicklungskonzepts eingereicht werden.
Es erfolgten Beratungsgespräche in allen drei Handlungsfeldern. Im Bereich Lebensqualität vor Ort (HF 3) fanden sieben Projektberatungen statt. Zu den Schwerpunkten Nachhaltiges Wirtschaften (HF 1) konnten drei Projektanträge und für Ressourcenschutz/ Naturschutz (HF 2) drei Projektanfragen verzeichnet und Beratungsgespräche geführt werden.

Beratungsanfragen kamen aus allen drei Landkreisen der Förderkulisse, womit die geografische Verteilung der Projektanfragen als ausgewogen anzusehen ist. Gespräche zur Förderung und Projektinhalten erreichten das Regionalmanagement, von Gemeinden oder Personen, die bereits mit der LEADER-Förderung vertraut waren, sowie auch Personen, die keine Erfahrungen hiermit hatten.

Bei Projektideen im Anfangsstadium sind meist mehrere Folgeberatungen notwendig, bis sie in einen beschlussfähigen Projektantrag münden. Mit fortschreitender Konkretisierung der Projektinhalte nimmt die Anzahl an Beratungsgesprächen bei den meisten Projektträgern ab, da sie gezielter an der Umsetzung der Projektinhalte arbeiten.

Die Nachfrage nach Förderung von Projekten über das Regionalbudget ist unverändert hoch. Tendenziell sind die Projektträger angesichts allgemeiner finanzieller Unsicherheiten eher bereit, in kleinere bis mittlere Projekte zu investieren, bei gleichzeitig durch den höheren Fördersatz im Regionalbudget geringerem Eigenanteil. Grund hierfür ist die immer noch angespannte kommunale Haushaltslage sowie die weltweite Inflation. Dies erschwert bei allen Projektträgern eine realistische und verlässliche Kalkulation und stellt zusätzlich auch ein Finanzierungsproblem dar.

2.2 Projektauswahl

Die Auswahl der eingereichten Projekte erfolgt in den Sitzungen des Auswahlgremiums. Hierzu werden die notwendigen Unterlagen spätestens eine Woche vor jeder Sitzung dem Gremium im internen Bereich der LAG-Homepage zur Verfügung gestellt. Folgende Unterlagen erhalten die Ausschussmitglieder, soweit vorhanden, zu jedem eingereichten Projekt:

- Projektdatenblatt,
- Bewertungsvorschlag im Projektbewertungsbogen,
- erste Kostenschätzungen oder Wirtschaftlichkeitsberechnungen,
- Planunterlagen sowie
- Fotos oder sonstige Materialien, die das Projekt veranschaulichen.

Zu jeder Projektauswahlsitzung werden alle stimmberechtigten und beratenden Ausschussmitglieder, sowie eine Vertretung des Regierungspräsidiums Karlsruhe eingeladen. Über die Sitzungen werden außerdem das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie die LEADER-Koordinierungsstelle (im Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung) nachrichtlich informiert.

Für jedes Projekt wird vonseiten des Regionalmanagement ein Bewertungsvorschlag anhand des Projektauswahlbogens vorlegt. Dieser Vorschlag bildet die Diskussionsgrundlage und soll den Ausschussmitgliedern die Möglichkeit geben, sich im Vorfeld der Sitzung mit der vorgeschlagenen Bewertung und der Punktevergabe auseinanderzusetzten. Strittige Bewertungsvorschläge werden in den Sitzungen angesprochen und diskutiert.

Eingereichte Projekte werden durch das Regionalmanagement oder ggf. durch die Antragsteller persönlich präsentiert. Im Anschluss besteht für die Ausschussmitglieder die Möglichkeit, Fragen direkt an die Antragsteller oder das Regionalmanagement zu stellen. Die Beratung, Bewertung und Beschlussfassung zum Projekt findet danach ohne Beisein des Projektträgers statt.

Die Projektauswahl erfolgt anhand der Bewertung im Projektauswahlbogen, welcher auf den regionalen Entwicklungszielen aufbaut. Im Auswahlgremium bringen sich öffentliche und WiSo-Partner engagiert, gleichberechtigt und fachkundig ein. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den vorliegenden Projektanträgen ist zum Teil sehr intensiv.

Beschlossen wurden im Jahr 2024 insgesamt sieben Projekte, welche die drei Handlungsfelder des REK abdecken.

Tabelle 3: Beschlossene Projekte in 2024 nach Beschlussdatum sortiert

Projekttitel	**Beschlossen am:**	**Zuschuss**	**primäres Handlungsfeld**
Vogelvoliere – Begegnungsstätte, BAD-Steinbach	13.3.2024	13.088 €	3 -Lebensqualität
Herstellung Festplatz Unzhurst		123.794 €	3 -Lebensqualität
Erdkeller Mikrobrauerei Gaggenau-Oberweier		25.015 €	1 - Nachhaltiges Wirtschaften
Errichtung einer Freiluftsporthalle, TSV Loffenau	10.10.2024	400.000 €	3 – Lebensqualität vor Ort
Machbarkeitsstudie Mähmaschine		11.720 € (unter Vorbehalt zur Verfügung stehender LPR-Mittel)	2 - Ressourcen- und Naturschutz
Neukonzeption Ausstellung Kaltenbronn		38.709 €	2 - Ressourcen und Naturschutz
Ferienwohnungen Kloster Erlenbad		277.704 €	1 - Nachhaltiges Wirtschaften

Das Projekte „Machbarkeitsstudie Mähmaschine“ konnte am 10. Oktober lediglich unter Vorbehalt beschlossen werden und musste nach dem Beschluss zur Förderung vorerst zurückgestellt werden, da die notwendigen Mittel aus der Landschaftspflegerichtline (LPR) der Region nicht zur Verfügung standen. Das Projekt wird im Jahr 2025 erneut zur Förderung eingereicht.

2.3 Projektbetreuung

Auch nach Beschluss eines Projektes im Auswahlausschuss der LAG hält das Regionalmanagement engen Kontakt zu den Projektträgern. Es sendet die benötigten Antragsunterlagen für eine Bewilligung sowie das Merkblatt für die Antragsteller zu und unterstützt bei der Vorbereitung des Antrags in Bezug auf die Vollständigkeit der einzureichenden Unterlagen, die Kostenplausibilisierung, eventuell einzuholender, behördlicher Genehmigungen und die Vermeidung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns.

Nachdem die Projektträger die Bewilligung erhalten haben, bemüht sich das Regionalmanagement um einen engen Kontakt, vor allem, um an die Einhaltung der Publizitätsvorschriften und die Wahrung aller Fristen zur Projektumsetzung und -abrechnung des Vorhabens zu erinnern. Außerdem stehen die Mitarbeiterinnen des Regionalmanagements für Fragen und Klärung von Problemen während der Umsetzungsphase zur Verfügung und fungieren dabei je nach Bedarf als Schnittstelle zwischen Vorhabenträger und Bewilligungsstelle. Während der Durchführung der Maßnahme ist bei dem Großteil der Projekte allerdings keine Begleitung durch das Regionalmanagement mehr notwendig.

Nach Abschluss eines geförderten Projekts bietet das Regionalmanagement den Projektträgern eine Durchsicht des Auszahlungsantrags an und empfiehlt, mögliche Probleme vorab mit der Zahlstelle zu klären. Diese Hilfestellung nehmen vor allem private Projektträger in Anspruch. Jeder Projektträger erhält nach Abschluss die LEADER-Plakette, welche meist im feierlichen Rahmen überreicht wird. Etwa anlässlich der offiziellen Projekteröffnung oder Einweihung und oft im Beisein der Presse.

2.4 Erreichen der Regionalen Entwicklungsziele

Die Dokumentation zur Erreichung der Regionalen Entwicklungsziele wird anhand festgelegter Indikatoren fortlaufend durch das Regionalmanagement durchgeführt. Hierdurch wird die Gesamtstrategie, die Effektivität des Mittel- und des Arbeitseinsatzes bewertet und ein möglicher Anpassungsbedarf aufgezeigt. Grundlagen hierfür sind die Monitoring- und Evaluierungsschritte aus dem Regionalen Entwicklungskonzept.

Die Zielerreichung der regionalen Entwicklungsziele wird anhand von vier Bereichen beurteilt.

Diese sind:

- Prozessmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Monitoring
- Handlungsfelder 1- 3

Für jeden dieser Bereiche werden für jedes Jahr Meilensteine im Aktionsplan definiert, deren Erreichung am Jahresende evaluiert wird.

Prozessmanagement

Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Meilensteine, anhand deren die Zielerreichung im Bereich Prozessmanagement bewertet wird. Diese Kriterien wurden aus den Erfahrungswerten der Vorjahre und dem REK abgeleitet.
Zielvorgaben für die Durchführung der Mitgliedervollversammlung ergeben sich aus der Satzung des Vereins. Die Mitgliedervollversammlung soll mindestens einmal im Jahr stattfinden. Wie unter 1.1 beschrieben, wurde im Jahr 2024 eine Mitgliederversammlung abgehalten und der Zielwert somit erreicht.
Das Projektauswahlgremium soll mindestens viermal jährlich zusammentreffen, um über eingereichte Projektanträge zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Dieses Ziel wurde mit insgesamt zwei LEADER-Auswahlsitzungen und zwei Regionalbudget-Auswahlsitzungen erreicht (siehe 1.2).
Zur Abstimmung zwischen Regionalmanagement und Vorstand finden regelmäßige Besprechen im Rahmen von „Jour Fixe“ statt. Die Zielvorgabe wurde erfüllt.

Zur Qualifizierung des Regionalmanagements sind im REK fünf bzw. drei Fortbildungstage für die Mitarbeiterinnen des Regionalmanagements vorgesehen. Diese Vorgabe wurde im Jahr 2024 aufgrund Personalveränderungen nicht erfüllt.

Tabelle 4: Zielerreichung im Prozessmanagement

Ziele	Kriterium zur Erreichung des Ziels	Ziele erreicht		
		Ja	Teilweise	Nein
Mitgliedervollversammlung durchführen	mind.1 x im Jahr	✓		
Entscheidungsgremium LEADER, Regionalbudget (informieren, einberufen, tagen)	mind. 4 x pro Jahr	✓		
Beratung und Unterstützung des Vorstands/ Beirat	mind. 1 x im Monat Jour fixe	✓		
Projektaufruf	mind. 3 x pro Jahr	✓		
Arbeitsgruppenbegleitung	nach Bedarf			
Qualifizierung RM	GF 5 / PR 3 / AS 3 pro Jahr			×

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein entscheidender Grundstein der Kommunikation der LEADER-Strategie innerhalb der Region und Voraussetzung für die Beteiligung der regionalen Akteure. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der gezielten Information über die LEADER-Förderung, der GAK-Kleinprojektförderung und der LEADER-Aktionsgruppe.

Des Weiteren erfolgte die Berichterstattung auf der Website und durch Projekteröffnungen unter Teilnahme der Presse.

Tabelle 5 gibt einen Überblick über die Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit. In Bezug auf die Berichterstattung in der Presse ist von einer deutlich höheren Zahl an Veröffentlichungen auszugehen, da die Berichterstattung in den Gemeindeblättern hier nicht erfasst ist. Aus den Rückmeldungen in Beratungsgesprächen geht allerdings hervor, dass viele Projektträger gerade durch Veröffentlichungen in den Mitteilungsblättern der Gemeinden auf LEADER aufmerksam werden, so dass hier von einer hohen Zahl weiterer Berichterstattungen auszugehen ist.

Tabelle 5: Anzahl erschienener Presseartikel, Teilnahme an Presseterminen, Rundfunkbeiträge und Nutzung der Homepage in 2024

	Artikel in lokaler und regionaler Presse (E- und Printmedien)	Teilnahme an Pressetermi-nen für LEA-DER-Projekte	Teilnahme an Pressetermi-nen für GAK-Kleinprojekte	Teilnahme an externen Ver-anstaltungen (z.B. Messe, Märkten, Ver-einstreffen)	Internetaufrufe im Jahr (www.leader-mittelbaden.de) Anzahl der Nut-zer
Januar bis Dezember 2024	48	3	14	2	5.826

Über die Homepage werden statistische Nutzungsdaten mit einem Analysetool erhoben (keine personenbezogenen Daten). Die Analyse zeigte, dass der Großteil der Besucher sich über die bereits geförderten Projekte und die Fördermöglichkeiten informierte. Stark genutzt werden auch der Download-Bereich und internen Bereich für Vereinsmitglieder. Die meisten Aufrufe der Internetseite fanden in den Monaten der Projektaufrufe für LEADER und Regionalbudget sowie zu Sitzungen statt.

Im September fand durch das Regionalmanagement eine Abfrage in den Mitgliedsgemeinden statt, in welchem Beratungsgespräche vor Ort angeboten wurden. Aufgrund von geringer Nachfrage, fanden bisher keine entsprechenden Angebote statt. Eine erneute Abfrage des Bedarfs ist jedoch sinnvoll.

Der geplante Versand eines Newsletters über den Verteiler der Geschäftsstelle fand in dieser Form im Jahr 2024 noch nicht statt. Über diesen sollen Vereinsmitglieder, Projektträger, sowie interessierte Personen aus dem Netzwerk der LAG über Neuigkeiten informiert werden. Der Austausch von Informationen an die genannten Gruppen, fand überwiegend in direkter Ansprache, auf Abfrage oder durch die Sitzungen des Auswahlgremiums und der Mitgliederversammlung statt.

Die bereits 2021 erstellte Projektbroschüre „LEADER beflügelt Mittelbaden. Projekte 2015-2020“, mit Ergebnissen der Förderperiode 2014-2022, diente bei Projektberatungen und Veranstaltungen im Jahr 2024 als anschauliches Hilfsmittel und kann auch in der Förderperiode 2023-2027 für Beratungen und Öffentlichkeitsarbeit weiter eingesetzt werden.

Monitoring

Zum Monitoring werden im REK verschiedene Instrumente und Ziele vorgegeben. Das Regionalmanagement erhebt hierfür regelmäßig Daten über Projekte und Zielerreichung der regionalen Entwicklungsziele. Des Weiteren dient die Erstellung des Jahresberichts, die Fortschreibung des Aktionsplans und eine regelmäßige Selbstevaluierung der Überprüfung und Anpassung der Zielsetzung.

Tabelle 6: Übersicht zur Zielerreichung der Monitoring-Aktivitäten der LAG im Jahr 2024

Ziele	Kriterium zur Erreichung des Ziels	Ziele erreicht		
		Ja	Teilweise	Nein
Monitoring Erhebung	1 x im Jahr (bzw. kontinuierlich)	✓		
Jahresbericht	Jahresbericht verfassen, beschließen	✓		
Selbstevaluierung/ Workshop (ab 2024)	Befragungen / Beteiligungsangebote durchführen			×
Fortschreibung Aktionsplan	1 x pro Jahr aktualisieren	wird nicht bewertet		

Das Monitoring erfolgte entsprechend den Vorgaben des Monitoring Konzeptes, welches 2023 fortgeschrieben und aktualisiert wurde. Eine Befragung von Projektträgern und Vereinsmitgliedern fand 2024 noch nicht statt. Aufgrund der verspäteten Startphase der Förderperiode 2023-2027, war eine Befragung bzw. Beteiligung noch nicht zielführend. Die Fortschreibung des Aktionsplans erfolgt zu Jahresbeginn, in Form einer abgestimmten Jahresplanung zusammen mit dem Vorstand und wird deshalb nicht zusätzlich bewertet.

Zielerreichung in den Handlungsfeldern

Die Ziele für die Anzahl der Projekte in den einzelnen Handlungsfeldern und die in jedem Handlungsfeld gebundenen Mittel sind im indikativen Finanzplan im REK festgeschrieben. Zusätzlich strebt die LEADER-Aktionsgruppe eine ausgewogene örtliche Verteilung der gebundenen Fördermittel innerhalb der Gebietskulisse an, sowie die gezielte Förderung von Projekten in Handlungsfeldern, in denen die Ziele in Bezug auf Anzahl und gebundene Mittel der Projekte noch nicht erreicht sind.

Im REK wird folgende Zielvorgabe zur Mittelverteilung angestrebt:

- Handlungsfeld 1 –Nachhaltiges Wirtschaften 35%
- Handlungsfeld 2 – Ressourcenschutz/ Naturschutz 30%
- Handlungsfeld 3 – Lebensqualität vor Ort 35%

Wie in Tabelle 7 zu erkennen ist, liegt in den Bereiche Nachhaltiges Wirtschaften (HF 1) und Lebensqualität vor Ort (HF 3) die schwerpunktmäßige Förderung hinsichtlich der prozentualen Zielerreichung. Dies liegt daran, dass in diesen beiden Bereichen insgesamt Projektanträge mit überwiegend hohen Zuschüssen zur Förderung eingereicht (insgesamt 5 Projekte) wurden. Im Handlungsfeld Ressourcenschutz/Naturschutz (HF 2) sind zwei Projekte beschlossen worden, wovon eins jedoch für das Jahr 2025 zurückgestellt werden musste. Für Projekte im Jahr 2024 konnten EU-Mittel in Höhe von 542.470,57 € gebunden werden.

Tabelle 7: EU-Mittelverteilung nach Handlungsfeldern 1-3 im Zeitraum 2024

	Summe der EU-Mittel	Anteil der Mittel (%)	Zielvorgabe REK	Zielerreichung REK
HF 1	181.631,76 €	33,48%	35%	95,66%
HF 2	38.709,00 €	7,14%	30%	23,79%
HF 3	322.129,81 €	59,38%	35%	169,66%
Summe	**542.470,57 €**			

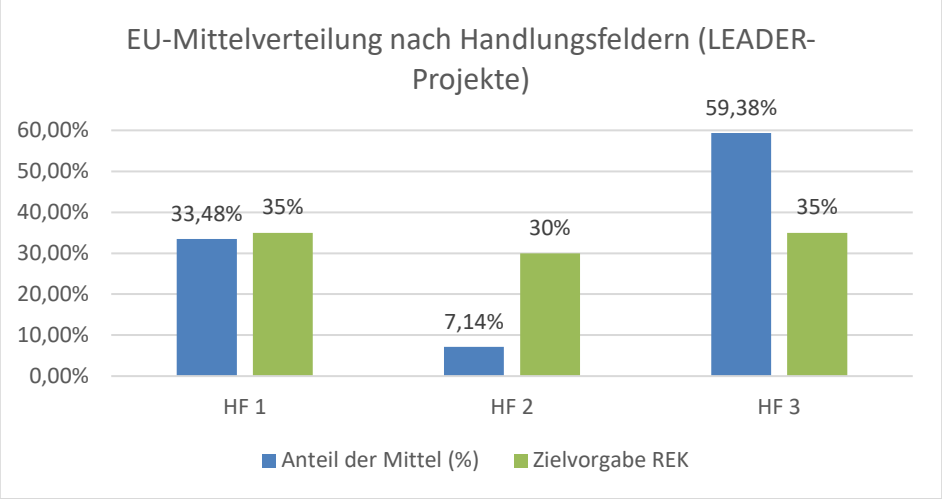

Abbildung 1: Gebundene EU-Fördermittel nach Handlungsfeldern im Zeitraum 2024

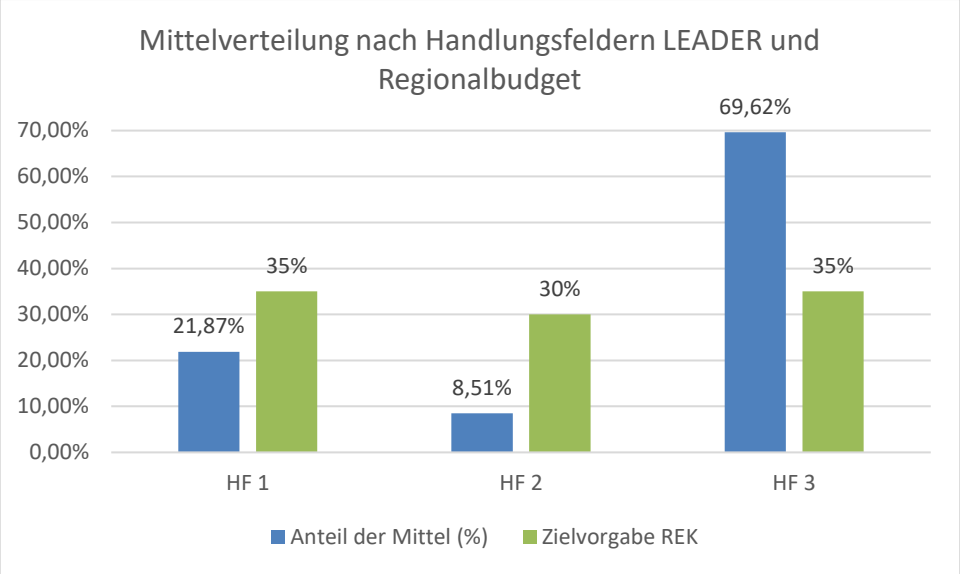

Abbildung 2: Gebundene Fördermittel LEADER Regionalbudget zum 31.12.2024

Die Betrachtung in der Abbildung 2 und der Tabelle 8 der Zielerreichung in den Handlungsfeldern unter Einbezug des GAK-Regionalbudgets, stellt sich nahezu unverändert dar. Unter Handlungsfeld 3 konnten bisher die größte Anzahl an Projektumsetzungen verzeichnet werden. Dieser Bereich bindet mit 69,6 % doppelt so viele Mittel für Projekte wie eingeplant. Die Handlungsfelder 1 und 2, sind bisher unter den o.g. Zielwerten geblieben. Wobei bei der Betrachtung der EU-Mittel, der Zielwert von 35% im Handlungsfeld 1 nahezu erreichten werden konnte.

Tabelle 8: Mittelverteilung nach HF LEADER und Regionalbudget

Mittelverteilung nach HF LEADER und Regionalbudget

	Summe der EU-Mittel u. Regionalbudget	Anteil der Mittel (%)	Zielvorgabe REK	Zielerreichung REK
HF 1	198.777,76 €	21,87%	35%	62,48%
HF 2	77.322,00 €	8,51%	30%	28,36%
HF 3	632.849,81 €	69,62%	35%	198,93%
Summe	**908.949,57 €**			

Analyse der Fördermittel

Das Verhältnis zwischen öffentlichen und privaten Projekten zeigt sich zum Ende des Jahr 2024 zugunsten privater Projekte. Insgesamt stellten, im Rahmen von Projektaufrufen in LEADER und im GAK-Regionalbudget, 33 private Antragsteller Anträge und konnten Projekte in der Region umsetzten. Hingegen stellten öffentliche Antragsteller bisher nur 11 Projektanträge. Für LEADER-Projektanträge konnte insgesamt ein Fördervolumen (EU- und Landesmittel) von rund 890.000 Euro in 7 Projekten gebunden werden. Bei GAK-Kleinprojekten (38) umfasst, aufgrund der Voraussetzungen (Förderung bereits ab 2023 und geringere Investitionsschwelle), die Summe der gebundenen Mittel bereits rund 366.479 Euro.

Projektumsetzung

Von den sieben im Jahr 2024 beschlossenen Projekten befinden sich alle Projekte, aufgrund der zeitlichen Umsetzung, in Vorbereitung und Antragsprüfung bei der zuständigen Prüfbehörde. Das Projekt „Machbarkeitsstudie Mähmaschine wird voraussichtlich in 2025 neu eingereicht.

Handlungsfeld 1 – Nachhaltiges Wirtschaften

Projekttitel	LAG Beschluss	in Vorbereitung	in Umsetzung	abgeschlossen	ausgezahlt
Erdkeller Mikrobrauerei Gaggenau-Oberweier	13.03.2024	✓			
Ferienwohnung Kloster Erlenbad		✓			

Handlungsfeld 2 – Ressourcen- und Naturschutz

Projekttitel	LAG Beschluss	in Vorbereitung	in Umsetzung	abgeschlossen	ausgezahlt
Machbarkeitsstudie Mähmaschine, Marxzell	10.10.2024				
Konzeptentwicklung Infozentrum Kaltenbronn, Gernsbach		✓			

Handlungsfeld 3 – Lebensqualität vor Ort

Projekttitel	LAG Beschluss	in Vorbereitung	in Umsetzung	abgeschlossen	ausgezahlt
Vogelvoliere – Begegnungsstätte, BAD-Steinbach	13.03.2024	✓			
Herstellung Festplatz Unzhurst	13.03.2024	✓			
Errichtung einer Freiluftsporthalle, TSV Loffenau	10.10.2024	✓			

3. Arbeit des LEADER-Vereins und des Regionalmanagements

3.1 Organisation

Mitgliederentwicklung

Die aktuelle Mitgliederzahl des Vereins zum Ende des Jahres 2024 beläuft sich auf 55 Mitglieder, plus 4 beratende Mitglieder im Auswahlgremium.

Gremienbetreuung

Im Rahmen des LEADER-Prozesses unterstützt die Geschäftsstelle den Vorstand, das Auswahlgremium, die Mitgliedervollversammlung, die Bewertungsausschüsse für Kunst/ Kultur und Bau sowie die Arbeitsgruppen. Das Regionalmanagement beschränkt sich bei der Unterstützung des Bewertungsausschusses lediglich auf organisatorische Tätigkeiten, wie Terminabstimmung, Einladung der Teilnehmer, Raumbuchung, Protokollführung oder die Moderation. In den projektbezogenen Arbeitsgruppen wirkt das Regionalmanagement darüber hinaus aktiv an der Entwicklung von Projektideen und Vorbereitung entsprechender Anträge mit bzw. übernimmt hier die Federführung.

Für das Auswahlgremium, den Vorstand und die Mitgliedervollversammlung findet die Betreuung durch die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle vor allem in Form organisatorischer und inhaltlicher Vor- und Nachbearbeitung der jeweiligen Sitzungen statt.

Dazu zählen:

- die inhaltliche Vorbereitung der Tagesordnungspunkte und deren Präsentation,
- Protokollführung bei den Auswahlsitzungen und Mitgliedervollversammlungen,
- Vorbereitung und Durchführung von Umlaufverfahren,
- Zusammenstellung und Versand der Sitzungsunterlagen,
- Einladung von Pressevertretern zu öffentlichen Sitzungen,
- Führen von Teilnehmerlisten und
- die Organisation und Auswertung schriftlicher Stimmabgaben bei Verhinderung eines Mitgliedes.

Das Regionalmanagement trägt dafür Sorge, dass bei der Arbeit in den Vereinsgremien und in den Sitzungen die vereinsrechtlichen und die Vorgaben des LEADER-Prozesses beachtet werden.

Dabei fungiert die Geschäftsstelle auch als Schnittstelle zwischen den verschiedenen Vereinsgremien sowie den Ausschüssen, welche außerhalb der LAG-Vereinsstruktur bestehen und den LEADER-Prozess aktiv unterstützen möchten. Für Rückfragen, Informationen, Anregungen und Kritik, sowie Themenvorschläge laufen beim Regionalmanagement alle Anliegen zusammen und werden nach Abstimmung mit dem Vorstand in die Gremien weitergegeben, beraten und bearbeitet. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der monatliche Jour Fixe zwischen den Vorsitzenden und dem Regionalmanagement, der eine enge und einvernehmliche Verständigung, Vorbereitung und Abstimmung über alle relevanten Themen zwischen LAG und Regionalmanagement gewährleistet.

Vernetzungsaktivitäten

Aktivitäten zur Vernetzung mit Organisationen und Institutionen in der Region und auch darüber hinaus sind während der gesamten Förderperiode ein wichtiger Aufgabenbereich, um die Regionalentwicklung in der Region gezielt mit allen Partnern umzusetzen. Im Vordergrund steht dabei die fachliche Zusammenarbeit, die gegenseitige Abstimmung von Tätigkeits- und Förderschwerunkten und der Informationsaustausch mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte-Nord e. V., mit den Vertretern des Nationalparks Schwarzwald und den benachbarten LEADER-Regionen Ortenau, Nordschwarzwald und Mittlerer Schwarzwald. Gesprächsgrundlage sind die Ergebnisse aus dem 2015 geförderten Gutachten für ein „Entwicklungskonzept Schwarzwaldhochstraße (Masterplan)“.

In Fortsetzung des Transnationalen Kooperationsprojekts, aus dem Jahr 2022, „Naturverträgliches Tourismusmanagement im Umfeld von Nationalparken in Baden-Württemberg und der Region Oulu in Finnland“, entstand mit den Beteiligten LEADER-Regionen (DE /FIN) und dem Nationalpark Schwarzwald ein Nachfolgeprojekt. Im Rahmen eines Abschlussworkshops 2023 ermittelten die Teilnehmer verschiedene Kooperationsthemen und Projektansätze. Als prioritär wurde die Themen „Jugend, Klima und Umwelt“ eingestuft sowie der Projektansatz, speziell die Interaktion zwischen jungen Menschen zu fördern, die sich für Klima, Umwelt, Outdoor-Aktivitäten und eine nachhaltige Nutzung der Natur interessieren.

Aus diesen Ergebnissen, entstand 2024, schließlich das transnationale Kooperationsprojekt „Eco European Young Exchange with Finland“. Ein sogenanntes Projektvorbereitungsteam aus drei deutschen und drei finnischen LEADER-Vertretern, sowie einem finnischen Projekt-

koordinator trafen sich online zu drei Terminen, um detaillierte Projektinhalte, Termine, Teilnehmer und eine Kooperationsvereinbarung festzulegen. Die Projektlaufzeit ist bis Sommer 2026 geplant.

Weitere Teilnahmen an externen Veranstaltungen nahmen das Regionalmanagement und der Vereinsvorstand folgende externe Termine 2024 wahr:

- *Austausch der LEADER-Regionen Baden-Württemberg (virtuell)*
- *Treffen der LEADER-Vorsitzenden Baden-Württemberg*
- *Dienstbesprechung RP-Karlsruhe (16.01.)*
- *Netzwerktreffen, Stuttgart (23.01. und 15.03.)*
- *Koordinierungssitzung MLR, Stuttgart (01.03. und14.10.)*
- *Jahrestreffen Regionalmanagements, St. Peter (05.11.)*

3.2 Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung

Öffentlichkeitsarbeit ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit des Regionalmanagements. Ziel ist es, den regionalen Entwicklungsprozess kontinuierlich voranzubringen und Projektaufrufe, Projekte sowie Informationen zur LEADER-Förderung in der Region bekannt zu machen. Die wesentlichen Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit sind bereits in Kap. 2.4 dargestellt worden.

Neben der Veröffentlichung der Projektaufrufe ist die öffentliche Präsentation laufender Projekte ein geeignetes Mittel, um LEADER in der Region bekannt zu machen. Dazu eignen sich Ereignisse wie Spatenstiche oder feierliche Eröffnungen abgeschlossener Vorhaben mit Pressebegleitung. Zur Sensibilisierung der Bevölkerung dienen auch die sogenannten Sommerfahrten/ -touren von Ministern oder anderen Vertretern der Landesregierung. Diese Termine werden vom Vorstand oder der Geschäftsführung wahrgenommen.

Bei den folgenden Terminen waren Vertreter der LAG Mittelbaden anwesend:

- *Eröffnung der neuen Räumlichkeiten LEADER-Geschäftsstelle (30.08.)*
- *Sommertour des Landwirtschaftsministers Peter Hauk mit Projektbesichtigung der Projekte „BioPlasTest – Chancen und Risiken biologisch abbaubarer Kunststoffe“ und „Hausbrennerei Nöltner“ (14.08.)*
- *Naturparkmarkt Gaggenau (13.10.)*
- *Wendelinusritt Sinzheim-Leiberstung (13.10.)*
- *Einweihung und Plakettenübergabe von GAK-Kleinprojekten (Okt. – Dez.)*

3.3 Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen

Die Weiterbildung des Geschäftsstellenpersonals ist als kontinuierliche Aufgabe zu betrachten und fortzuführen. Im Jahr 2024 nahmen die Mitarbeiterinnen, insgesamt vier Fortbildungsangebot war. Diese waren:

- „Mehr als vereint, Vereine als Community“. Onlineteilnahme (19.03.)
- Zuwendungsrecht, Onlineteilnahme (22.03. – 23.03.)
- „Aktiv für Klimaanpassung im ländlichen Raum“, Onlineteilnahme (24.04.)
- Schulung zu Antragsunterlagen des MLR (07.11.)

Für die Förderperiode ist ein fortdauernder Besuch von Weiterbildungsangeboten für das Regionalmanagement vorgesehen, um die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle stetig auf den aktuellen Stand von gesetzlichen Grundlagen, Öffentlichkeitsarbeit oder Büroorganisation zu halten.

4 Sonstiges

4.1 Regionalbudget

Seit 2019 bietet die LEADER-Region Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße das GAK-Regionalbudget (Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“) als neue Fördermöglichkeit für Kleinprojekte an. In der Förderperiode 2023-2027 konnte dieses Angebot weiterhin in der Region umgesetzt werden.

Die zur Verfügung stehenden Mittel von 200.000,- € aus dem Regionalbudget wurden 2024 im April komplett ausgelobt. Die erste Sitzung erfolgte am19. Juni. In einer zweiten Sitzung am 11. Juli wurden noch ungebundene Restmittel vergeben. Insgesamt gingen 27 Projektanträge beim Regionalmanagement ein, davon konnten 17 Projekte zur Förderung beschlossen werden (Tabelle 9). Alle Projekte konnten erfolgreich umgesetzt, abgeschlossen und ausbezahlt werden.

Tabelle 9: Projektübersicht zu den Kleinprojekten im Rahmen des Regionalbudgets 2024

Projektbezeichnung	Zuordnung HF	Höhe der Gesamtkosten (lt. Vertrag)	förderfähige Kosten (netto) (lt. Vertrag)	ggf. Höhe der Eigenleistungen (lt. Vertrag)	Ausgezahlte Zuwendung lt. Auszahlungsantrag
Neugestaltung Geiserschmiede Bühlertal	3	13.802,06 €	11.674,00 €	0,00 €	**9.339,00 €**
Mobiles Schlachten Sinzheim	1	15.636,60 €	13.140,00 €	0,00 €	**10.512,00 €**
Brennraum Loffenau	3	18.646,38 €	15.729,10 €	375,00 €	**12.402,00 €**
Schlegelmäher Reichental	2	11.008,67 €	9.250,98 €	0,00 €	**7.400,00 €**
Drohne Rehkitzrettung	2	13.873,06 €	11.658,03 €	0,00 €	**9.326,00 €**
Beachvolleyballfeld Oberweier	3	21.887,52 €	18.632,37 €	0,00 €	**11.291,00 €**
Infotafeln Herrenwies	2	4.782,85 €	4.115,00 €	600,00 €	**3.292,00 €**
Radeln ohne Alter Lichtental	2	11.399,00 €	9.578,99 €	0,00 €	**7.663,00 €**
GeoTouren Malsch	3	12.884,43 €	10.827,25 €	0,00 €	**8.661,00 €**
Spielplatz Rimmelsbacher Hof	3	23.409,68 €	19.672,00 €	0,00 €	**15.737,00 €**
Spielplatz Bischenberg	3	11.910,17 €	10.123,50 €	720,00 €	**8.099,00 €**
Spiel-Kletterkombination Murggarten	3	22.916,83 €	19.257,84 €	0,00 €	**15.405,00 €**

WC Gartenbauverein Loffenau	3	20.893,41 €	17.557,48 €	0,00 €	**14.045,00 €**
Brotbackhaus Sinzheim	3	12.614,00 €	10.600,00 €	0,00 €	**8.279,00 €**
Gipfelkonzert Hornis-grinde	3	17.333,55 €	15.947,05 €	0,00 €	**12.757,00 €**
Warenautomat Bühlertal Höß	3	20.246,61 €	17.013,96 €	0,00 €	**13.610,00 €**
Warenautomat Sasbach-walden Zink	3	19.651,81 €	16.574,00 €	375,00 €	**13.259,00 €**
Summen		**272.896,63 €**	**231.351,55 €**	**2.070,00 €**	**181.077,00 €**

* Laut PDB. Zur Erläuterung: HF1: Nachhaltiges Wirtschaften; HF2: Ressourcen- und Naturschutz; HF3: Lebens-qualität vor Ort